

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Band:** 12 (1903)  
**Heft:** 49

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abonnement:

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.-
3 Monate " 2.50
6 Monate " 4.50
12 Monate " 8.-

Für das Ausland:
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate " 3.50
6 Monate " 6.-
12 Monate " 10.50

Verens-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 2 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

12. Jahrgang | 12<sup>me</sup> Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Abonnements:

Pour la Suisse:
1 mois Fr. 1.-
3 mois " 2.50
6 mois " 4.50
12 mois " 8.-

Pour l'Etranger:
1 mois Fr. 1.25
3 mois " 3.50
6 mois " 6.-
12 mois " 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annouces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 2 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Redaktion und die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amnler, Basel. — Druck: Schweizer Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.



Aufnahmsgesuche.

Hr. Jos. Bossard, Hotel Guggithal ob Zug 60
Mr. Edouard Hutin, Hôtel La Roseiraie, Champel-Genève 30

Neujahrsgatulationen.

Seit Jahren hat sich unsern Mitgliedern die praktische Sitte eingebürgert, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die Fachliche Fortbildungsschule von den zereoniellen Neujahrsgatulationen zu entbinden. Wir laden nun unsere Herren Kollegen auch dieses Jahr ein, zu gleichem Zwecke einen beliebigen grossen oder kleinen Betrag zu gunsten obgenannter Schule, welche diesen Herbst ihren elften Kurs begonnen hat, an die Redaktion der 'Hotel-Revue' in Basel einzusenden. Die Spender werden im Organ veröffentlicht und betrachten sich diese damit von der Versendung von Neujahrsgatulationskarten entbunden. Zürich, den 4. Dezember 1903.

Schweizer Hotelier-Verein, Der Präsident: F. Morlock.

Souhais de Nouvelle-Année.

Depuis nombre d'années nos Sociétaires se sont accoutumés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An moyennant le versement volontaire d'un montant quelconque à l'Ecole professionnelle. Cette année également nous croyons devoir inviter nos chers Collègues à bien vouloir envoyer à la rédaction de l'Hotel-Revue toute somme qu'il leur plaira d'offrir en faveur de cette pratique institution qui a ouverte cet automne son onzième cours. Les noms des donateurs seront publiés dans l'organe et ces derniers pouront, grâce à leur subsidie, se regarder comme exonérés de l'échange de cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année. Zurich, le 4 Décembre 1903.

Société Suisse des Hôteliers, Le Président: F. Morlock.

Die Redaktion glaubt im Sinne aller Mitglieder zu handeln, wenn sie in erster Linie denjenigen Herren, die als Lehrer ihre Zeit und Kenntnisse in den Dienst der Fachschule stellen, als von den Neujahrsgatulationen entbunden auführt, auch wenn sie nicht noch ihr besonderes Scherlein beisteuern. Ihnen verdankt die Schule ihr Zustandekommen und ihre gedeihliche Entwicklung, also mehr, als mit einigen Ziffern ausgedrückt werden könnte. Es sind dies die Herren:

- Tschumi J., Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
Raach A., Hotel du Grand Pont, Lausanne.
Schmidt J. A., Hotel Beau-Site, Lausanne.
... Summa Fr. 170

Revision des Eichgesetzes.

Der Schweizer Hotelier-Verein, in Verbindung mit dem schweizerischen Wirt-Verein und dem Verband schweizerischer Weinhändler haben im Hinblick auf eine anzustrebende Revision des bestehenden Eichgesetzes an den Bundesrat eine dahin lautende Eingabe abgehen lassen, die folgenden Wortlaut hat:

Schon seit Jahren sind immer wieder Klagen laut geworden, dass beim Kaufe von geistigen Getränken die Empfänger nicht das fakturierte Mass erhalten haben. Auch bei den betreffenden Vereinen sind wiederholt Reklamationen eingegangen und das Begehren gestellt worden, die Vorstände möchten dafür sorgen, dass diesem Uebelstande abgeholfen und dass seitens der hohen Bundesbehörden bezügliche schützende Vorschriften erlassen werden. Es erfolgte am 1. Januar 1902 bei den Mitgliedern des Schweizer Hotelier- und des Wirt-Vereins vorgenommene Enquête hat ergeben, dass die Fälle von konstatierten Manco's verhältnismässig zahlreich sind. Jedenfalls aber ist die Zahl derjenigen Fälle, wo die vorgekommenen Manco's nicht konstatiert wurden, oder werden konnten, weit grösser.

Wir anerkennen gerne, dass diese Vorkommnisse nicht auf dolose Absicht zurückgeführt werden dürfen, sondern dass sie einzig in den bestehenden Verhältnissen ihren Grund haben; die Transportfässer gelangen gefüllt an ihren Bestimmungsort und werden gewöhnlich dort im Keller gelagert, bis der Inhalt ausgegossen ist. Von da kehren sie nach kürzeren oder längeren Intervallen wieder zum Weinhandler zurück, werden hier aufgeschlagen und gereinigt, die Böden wieder eingesetzt und die Reife angetrieben.

Oft kommt es auch vor, dass die Fässer sowohl beim Wirt als auf der Reise, oder beim Weinhandler der Sonnenwärme ausgesetzt sind, das Holz rasch eintrocknet und die Reife los werden. In beiden Fällen entsteht durch das Anziehen der Reife eine Reduktion des Inhalts. Bei starken eichenen Gebinden wird der Ausfall geringer sein, bei leichteren dünnwandigen, sowie bei Gebinden aus Tannenholz dagegen erheblich grösser. Erwägt man nun, dass diese Fässer per Jahr mehrere Male zur Verwendung gelangen und in obbezeichneter Weise behandelt werden, so ist es leicht verständlich, dass nach Jahren der abgegebene Inhalt nicht mehr stimmt und oft ganz bedeutende Manco's entstehen. Diese Tatsache tritt ein, ob das Fass geeicht oder ungeeicht sei.

Auf allen Gebieten des täglichen Verkehrs herrscht nirgends ein so unsicherer Zustand wie hier. Sonst überall hat das Recht vorgeordnet und dem Bürger diejenigen Mittel an die Hand gegeben, welche ihm stande sind, ihn vor Nachteil zu schützen. Der Verkehr mit alkoholischen Getränken ist in der Schweiz aber so grossartig entwickelt, dass es fast unbegreiflich erscheint, dass die Gesetzgebung in dieser Richtung nicht weiter ausgebaut worden ist. Wohl hat der hohe Bundesrat am 2. Oktober 1888 eine Verordnung erlassen, worin er die obligatorische Eichung der Fässer vorschrieb, dieselbe aber schon am 28. November gleichen Jahres wieder aufgehoben resp. deren Vollzug eingestellt.

Das Gesetz über Mass und Gewicht vom 3. Juli 1875 sieht Normal-Gebräuchmassen und Verkehrsmasse vor. Eine genauere Definition enthält dasselbe nicht. Infolgedessen ist im Volke die Meinung entstanden, dass als Verkehrsmasse in erster Linie die Fässer zu betrachten seien, welche den Verkehr mit geistigen Getränken von Ort zu Ort vermitteln. Und es muss zugegeben werden, dass sie diesen Namen eher verdienen als Brenne und Gelte, welche heute nur noch eine untergeordnete Rolle spielen.

Die Technik hat dafür gesorgt, dass die Fässer auch ohne die Anwendung eines Masses geeicht werden können. Ueberall bedient man sich heute der Pumpe und es ist dieselbe zum unentbehrlichen Werkzeug im Weinhandel geworden. Wenn deshalb das zu füllende Fass nicht, oder nicht mehr richtig geeicht ist, so fehlt jede Möglichkeit, den Inhalt in Litern genau zu ermitteln. Der rasche und pünktliche Verkehr erfordert aber, dass der Empfänger einer Ware sich sofort zu orientieren vermöge, ob die Lieferung sowohl nach Qualität als Quantität dem Verträge bzw. der Faktur entspricht. Es wird deshalb notwendig, dass ein Modus gesucht werde, der nach beiden Richtungen, sowohl für den Lieferanten als den Empfänger die nötigen Garantien schafft.

Zur Beschaffung hierüber hat am 14. April 1902 in Baden eine Konferenz stattgefunden, welche von Vertretern folgender schweizerischer Vereine besucht war: Weinhändler-Verband, Hotelier-Verein und Wirt-Verein.

Es ist dabei hervorgehoben worden, dass die Eichung nicht im stande sei, die vorhandenen Uebelstände zu beseitigen, im Gegenteil neue schaffe und dass die Kosten derselben nicht unbedeutend seien. Sie befriedige weder den Verkäufer noch den Käufer und bilde eine Quelle beständiger Reklamationen, weil sie die Sicherheit, exakt zu sein, nicht in sich schliesse. Die Lösung sei in der Wägung zu suchen. Sowohl das Brutto- als das Netto-Gewicht könne bei jeder Lieferung leicht festgestellt werden. Das Gewicht des Fasses selbst sei, ausser bei vorkommenden Reparaturen, ganz unbedeutenden Veränderungen unterworfen, sodass Differenzen wie sie bei der Eichung vorkommen, nicht mehr möglich seien. Der Käufer erhalte dabei einen kleinen Vorteil, indem das spezifische Gewicht des Weines nur 0,980 bis 0,990 betrage.

Schon jetzt gebe es in der Schweiz viele Weinhandler, die ausschliesslich nach Gewicht verkaufen und auch im Auslande sei diese Praxis stark verbreitet. Dagegen sei es wünschenswert, dass die Bahnverwaltungen angehalten werden, die Sendungen möglichst exakt wägen und mit der bahnamtlichen Wagbescheinigung versehen zu lassen. Die bahnamtliche Wägung diene eben nicht nur zur Berechnung der Fracht, sondern bilde gleichzeitig eine Kontrolle zur Bestimmung des Fassinhalts bzw. des Kaufpreises. Sodann erfordere die sofortige Prüfung durch den Empfänger, das Quantum betreffend, dass die Tara auf dem Fasse angegeben werde. Die Notwendigkeit, dass dies geschehe, müsse aus Art. 246 des Obligationen-Rechts gefolgert werden. Nach demselben sei der Käufer verpflichtet, die Kaufsache sobald tunlich zu prüfen und wenn sich Mängel zeigen, für welche der Verkäufer Gewähr zu leisten hat, diesem sofort Anzeige zu machen. Es treffe dies auch zu in Bezug auf das Quantum. Wollte nun der Käufer die Tara erst ermitteln, nachdem er das Getränk ausgeschenkt hat und dann seine Reklamationen anbringen, so müsste der Richter gemäss Art. 271 des Obligationen-Rechts eine solche Mängelrüge als verspätet erklären und die Klage abweisen.

Anlässlich der erhobenen Enquete ist die Frage des Systems, Eichung oder Wägung, auch gestellt worden und es haben sich sowohl unter den Hoteliers als unter den Wirten wichtige Stimmen zu Gunsten der Wägung vernommen lassen. Es ist auch zugegeben, dass, vorausgesetzt dass die zweckdienlichen Vollzugsvorschriften erlassen werden, dieser Modus einzig

die Möglichkeit bietet, Recht zu schaffen und sowohl Verkäufer als Käufer zu befriedigen.

Was die Korbflaschen (Bonbonnes) betrifft, so spielen sie im Verkehr mit Spirituosen eine ganz ansehnliche Rolle. Fast alle Qualitäts-Spirituosen werden in solchen Flaschen befördert. Dabei fällt in Betracht, dass es sich meistens um Getränke handelt, die im Preise sehr hoch stehen und wobei auch ein kleiner Manco dem Käufer doch erheblichen Schaden verursachen kann. Es ist deshalb sehr zu wünschen, dass auch hier eine Aenderung eintrete und dass die Korbflaschen in Zukunft geeicht werden. Die Eichung kann ohne irgend welche Schwierigkeiten durchgeführt werden und ist deshalb zuverlässig, weil eine Veränderung des inhaltlichen Volumens nicht stattfindet. Wohl gestattet Art. 55 der Verordnung vom 24. November 1899 die Eichung von Strohfässern. Allein sie ist nur eine fakultative und entspricht den heutigen Verkehrsverhältnissen nicht. Zudem erscheint die Bezeichnung „Stroh-Flaschen“ nicht umfassend genug und lässt die Vermutung zu, dass man die Korbflaschen von dieser Bestimmung ausschliessen wollte.

Die Vollziehungsverordnung vom 24. November 1899 erklärt die Bierfässchen als Verkehrsrasse und unterstellt sie der periodischen Eichung. Wenn gleichwohl die Masse nicht immer stimmen und die Mängel der Eichung auch hier zu Tage treten, so sind wir doch nicht im Falle, heute auf die Sache näher einzutreten und zwar schon deshalb nicht, weil der Schweizerische Bierbrauerverein auf unsere Anfrage erklärt hat, dass er sich gegen eine Aenderung des jetzigen Zustandes, wie sie von uns gewünscht wird, entschieden auflehnen müsste.

Wir beschränken uns deshalb auf das Vorgetragene mit dem Bemerken, dass die drei Vereine, in deren Händen zum grossen Teil der Verkehr mit geistigen Getränken liegt, sich auf den hievorigen angegebenen Standpunkt geeicht haben und stellen gestützt darauf das ehrerbietige

Gesuch:

Der hohe Bundesrat wolle gestützt auf Art. 21 des Gesetzes vom 3. Juli 1875 ergänzende Vorschriften erlassen, wonach:

- 1. Der Handelsverkehr mit Wein und Most in Fässern, nach dem Gewicht zu erfolgen hätte und zu fakturieren wäre;
2. Die Fässer, Stroh- und Korbflaschen, welche im Verkehr mit Spirituosen zur Verwendung gelangen, der obligatorischen Eichung unterstellt werden sollen.

Wie lange ist ein Zimmer zu berechnen?

Diese Frage, über die etwelche Meinungsverschiedenheiten nicht nur zwischen den Hoteliers und den Gästen, sondern auch zwischen den Geschäftsinhabern selbst bestehen, wird in der letzten Nummer der 'Wochenschrift' aus Fachkreisen besprochen. Die dort niedergelegten Ansichten sind interessant genug, um auch an dieser Stelle veröffentlicht zu werden. Es handelt sich um die Frage, unter welchen Umständen ein Zimmer voll zu berechnen sei. Ein Einsender weist darauf hin, dass er, um allen Missverständnissen und Auseinandersetzungen vorzubeugen, in sämtlichen Fremdenzimmern ein Plakat folgenden Inhalts angebracht habe:

Erfolgt die Ankunft vor 7 Uhr morgens oder die Abreise nach 8 Uhr abends, so wird der angefangene Tag voll berechnet.



**Ein schweizerischer Wirte-Konsum?** In der Schweiz Wirtzeitung wird von einem Einsender die Gründung eines schweizerischen Wirt-Konsums angeregt, und zwar als Antwort auf die Ablehnung des Zehn-Liter-Artikels. Es wird von einem einzubehaltenden Aktienkapital von Fr. 100,000 (200 Aktien à Fr. 500) gesprochen. Der Vertrieb hätte sich vorläufig auf einige wichtige Bedarfsartikel, wie Kaffee, Zucker etc. zu beschränken und sollte pro Artikel nicht unter 10 Kilo etc. gegen bar abzugeben werden. (Verkauf nur an Vereinsmitglieder.) Durch rationales, direkten Einkauf im Grossen gegen Kassa, könnten die betreffenden Artikel billiger abzugeben und dabei doch noch ein hübsches Benefiz erzielt werden. Dieses Benefiz hätte nach Auszahlung einer anständigen Zinsvergütung an die Aktionäre, Löhne an den Verwalter etc. an die Zentralkasse zu fallen. Dieses Projekt scheint uns sehr problematischer Natur.

**Der internationale Hochstapler Manolesco,** der zurzeit in Wien als Untersuchungsgefangener gehalten wird, ist von dem dortigen Landesgericht für geistig zurechnungsfähig befunden worden, nachdem er von hervorragenden Wiener Psychiatern längere Zeit hindurch beobachtet und mehrfach untersucht worden war. Manolesco war, wie seinerzeit berichtet, im Mai d. J. aus der städtischen Irrenanstalt Herzberge entwichen; er wandte sich nach Verfüng zahlreicher Hotelbesitzer, nach Innsbruck, wo seine Verhaftung erfolgte. Bei seiner Einlieferung erklärte der Verbrecher, er sei vollständig gesund, er wolle bestraft werden. Denn es sei ihm lieber, in einem österreichischen Gefängnis als in einem deutschen Irrenhause interniert zu sein. Es wurden daraufhin mit den deutschen Behörden Verhandlungen gepflogen, die zu dem interessanten Ergebnis führten, dass Manolesco auch wegen jener Delikte, die er in Deutschland begangen hat, in Oesterreich angeklagt wird. In dem von dem Berliner Landgericht für irrtümlich erklärt worden ist. Manolesco wird sich also wegen einer grossen Reihe von internationalen Hochstapleien vor dem Wiener Landesgericht zu verantworten haben.

**Was in eine Handtasche geht.** Einen Sieg errang Frau James Elwood Sanders, eine Dame aus der feinen Gesellschaft in Flat Bush, über die Besitzer eines dortigen grossen Hotels in einem Prozess, in dem es sich um eine Handtasche handelte, die durch die Schuld eines Angestellten des Hotels verloren gegangen war. Der Vertreter der Beklagten bestritt

nicht, dass dem Angestellten des Hotels die Handtasche übergeben worden sei, erklärte es aber für unmöglich, dass sich darin der angegebene Inhalt im Werte von 1815 Mk. befinden haben könne. Nach der Angabe der Klägerin setzte sich dieser Inhalt folgendermassen zusammen: drei Taillen, zwei Abendkostüme, ein Rock, ein Nachtkleid, vier Stück Unterzeug, vier paar seidene Strümpfe, eine Schachtel mit Bändern, ein rosseidener Hausröck, eine Garnitur Toilettegegenstände, ein roter Handschuhkasten, ein Paar Pantoffeln, zwei Paar Handschuhe, ein weisses Hemd, ein verzierter Gürtel, zwei Leihchen, ein paar Lackschuhe und ein paar ziegenlederne Schuhe, dazu noch Taschentücher, Riechflaschen, Fächer, Puder und andere unentbehrliche Gegenstände. Auf den Rat ihres Anwalts, der mit der Ungültigkeit der Jury rechnete, legte Frau Sanders eine gleiche Handtasche wie die verlorene vor und verpackte darin dieselben Artikel, die in der Liste der vermissten aufgeführt waren. Sie gingen wirklich hinein, und die Geschworenen verurteilten hierauf den Hotelbesitzer zur Zahlung der geforderten Entschädigungssumme.

### \* Verkehrswesen \*

**Ein moderner Bahnhof.** Den grössten und schönsten Bahnhof der Welt will man, wie englische Blätter berichten, jetzt in Washington errichten. Der Bahnhof wird 70 Millionen Franken kosten. Innen wird das Gebäude ein riesiger Platz mit Springbrunnen, Ballustraden und Terrassen im romanischen Stil, in Uebereinstimmung mit dem dortigen Kapitol, sein. Das Gebäude soll drei Ausgänge haben, einen besonders für den Präsidenten und die Gäste des „Weissen Hauses“; hierfür ist auch eine Flucht von Zimmern bestimmt. Als Neuierung ist ein Krankenzimmer aufzuführen, in dem ein Arzt ständig in Bereitschaft sein soll. Es sollen ferner mehrere Leichenkammern, aber auch ein türkisches Bad und ein Schwimmbassin angelegt werden.

**Zur Bahnhoffrage in Interlaken.** Zu dem von der Thunerseebahn vorgelegten Bahnhofprojekt bemerkt ein Einsender im „Oberl. Volksbl.“: Wenn

der neue Bahnhof wirklich auf die von der Direktion der Thunerseebahn geplanten Auffüllungen hinter dem Kursaal zu stehen kommen soll, so hegen wir für den letzteren Besorgnisse. Die Nähe der Bahnanlagen kann die idealen Zwecke des Kursales nicht fördern — bei schlechtem Wetter werde der Rauch der Lokomotiven in die Anlagen des Kursales eindringen und den Aufenthalt in den Gallerien erschweren. Ueberdies dürfte das nun einmal in den Bahnhöfen unvermeidliche Pfeifen kaum den Genuss der Konzerte fördern. Es fragt sich nun, ob die neue Anlage für die Hotels einen bedeutenden Vorteil bietet, und da kommen wir zum Schluss, dass dies nicht der Fall ist, so lange die Dampfschiffhäfen der beiden Seen dort, wo sie jetzt sind, bestehen bleiben. Und an eine Erweiterung der Are zur Befahrung bis zum Kursaal wie an den Umbau der Schiffe glauben wir vorerhand nicht; dieser Spass würde der Dampfschiffgesellschaft doch etwas zu teuer vorkommen. In Zukunft müsste daher jedes Hotel seine Omnibusse an drei verschiedene Standorte senden; zum Hafen, wo die Boote des Thunersees landen, zum Bahnhof hinter dem Kursaal und zur Dampfschiffstation Interlaken-Brienzersee. Der Höhepunkt würde somit durch die neue Ordnung nicht von dem unaufhörlichen Hin- und Herbewegen der Omnibusse entlastet, sondern möglicherweise nur noch mehr belastet. Das sind einige Bedenken, die das neue Bahnhofprojekt hervorruft. Wir lassen uns gerne eines andern belehren. Gleichwohl muss man der Direktion der Thunerseebahn dankbar sein, dass sie an die Lösung der Bahnhoffrage geht. Durch Diskussion der Pläne wird sich die Situation aufklären und hoffentlich schliesslich daraus ein Projekt entstehen, das die dringend nötige Umgestaltung auf bestem Wege zu stande bringt.

### \* Fremden-Frequenz.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1<sup>er</sup> et 2<sup>e</sup> rang de Lausanne-Ouchy du 11 nov. au 17 nov.: Anglettere 1077, Suisse 603, France 820, Allemagne 375, Amérique 349, Russie 217, Italie 77. Divers 209. — Total 3727.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. Vom 14. Nov. bis 20. Nov. waren in Davos anwesend: Deutsche 844, Engländer 318, Schweizer 257, Franzosen 148, Holländer 90, Belgier 30, Russen und Polen 190, Oesterreicher und Ungarn 82, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 93, Dänen, Schweden, Norweger 29, Amerikaner 45. Angehörige anderer Nationalitäten 27. Total 2154.

### \* Auskunft erteilt: \*

über J. Vidal, Chef de cuisine, zuletzt in Stellung im Grand Hotel, Lausanne  
S. Baumann, Hotel Elger, Grindelwald.

### Mitteilungen

an die Redaktion der „Hotel Revue“ wolle man, wenn sie nicht privater Natur sind, gefl. ohne Hinzufügung eines persönlichen Namens adressieren.

Für das Zentralbureau:  
Der Chef: Otto Amster.

### AVIS.

On est prié d'adresser les communications à la rédaction de la Revue des Hôtels, en tant qu'elles ne sont pas de nature privée, sans faire usage de nom personnel.  
Pour le Bureau central:  
Le chef: Otto Amster.

Hiezu eine Beilage.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25%, Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

# „Henneberg-Seide“

— nur ächt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiss und farbig von 95 Cts. bis Fr. 25.— per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc.  
Seiden-Damaste v. Fr. 1.30 — Fr. 25.— Ball-Seide v. 95 Cts. — Fr. 25.—  
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 1.80 — „ 85.— Braut-Seide „ 95 „ — „ 25.—  
Foulard-Side bedruckt „ 95 Cts.— „ 5.80 Blousen-Seide „ 95 „ — „ 25.—  
per Meter. — Muster umgehend.

G. Henneberg. Seiden-Fabrikant, Zürich.

**Die Geschäftsbücher-Fabrik**  
B. BRAUN's Erben, CHUR  
empfiehlt sich zur Lieferung von  
**Hotel-Büchern**  
aller Art und  
nach jedem Schema.  
Direkte Lieferung an die Hotels.  
Wir stehen jederzeit mit Schemata und Offerten sowie mit illustrierter Preisliste zur Verfügung.  
Wir halten ferner Lager in:  
Spitzenpapieren, Pergament- und Closetpapieren etc.,  
Vervielfältigungsapparaten, Schreibmaschinen und allem Zubehör.  
Referenzen erstklassiger Hotels stehen zu Gebote.

**Hotel in Bern zu verkaufen.**  
Das best renommierte Hotel „Sternen“, beim Bahnhof und Hauptpost gelegen, mit Restaurant, Speise- und Tanzsaal, grossen Kellern und Stallungen ist aus Gesundheitsrücksichten des jetzigen Inhabers sofort an solvente Wirtsleute zu verkaufen.  
Auskunft erteilt (Za 12389)  
C. Gaffner, Charcutier  
Spitalgasse 23, Bern.

**Zu verkaufen:**  
Hotels, Villen, Restaurationen und Geschäftshäuser sowie Baturrain im Berner Oberland und am Vierwaldstättersee. Kostenlos für den Käufer. (H 6664 Y)  
Berner-Oberländisches Liegenschaftsbureau:  
H. Kuster-Monch in Interlaken.

**Direktor**  
der vier Hauptsprachen mächtig, sucht für sofort oder Frühjahr passendes Engagement. Eventuell würde derselbe ein Hotel oder Pension pacht- oder kaufweise übernehmen. Ja. Referenzen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre H. 1566 R. an die Exped. d. Bl.

**Vins de Champagne**  
**FRÉD. NAVAZZA & C<sup>IE</sup>**  
Genève  
Agents généraux pour la Suisse de  
Louis Roederer à Reims  
Marie Brizard & Roger à Bordeaux et Cognac  
James Buchanan & Co. (Scotch Whisky) à Londres.

MAISON FONDÉE EN 1811  
**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE  
DOUX TRÈS SEC  
MI-SEC BRUT  
SEC ROSÉ  
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

128  
ARTHUR KRUPP  
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.  
Schwerver Silberne Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch  
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen  
Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:  
**Jost Witz, Luzern**  
Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria  
Preis-Courants gratis und franko.

Das Neueste in  
**SERVIETTEN**  
Leinen- und Fantasie-Designs  
Grosse Auswahl • Billige Preise  
Muster zu Diensten  
Schweizer  
Verlagsdruckerei  
Basel.

CHAMPAGNE  
**Pommery & Greno, Reims**  
CARTE BLANCHE  
GOUT FRANÇAIS  
SEC AMÉRICAIN  
EXTRA SEC ANGLAIS  
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

**Zu verkaufen in bester Lage Luzerns:**  
Hotel und Pension II. Ranges  
samt Inventar, mit grosser Restaurationslokalität, an zwei Strassen gelegen, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen. Schriftl. Anfragen unter P. 4716 Lz. befördern  
Haasenstein & Vogler, Luzern. 511

Für ein englisches Hotel I. Ranges in schweizerischem Jahreskurort wird per Februar 1904 oder später ein tüchtiger  
**Direktor gesucht.**  
Derselbe muss der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und mit englischen Bräuchen vertraut sein. Beteiligung durch Aktienübernahme Bedingung.  
Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre H. 1580 R.

Hôtelier suisse  
**cherche associé**  
pour louer bonne maison 1<sup>er</sup> ordre pour la saison ou pour l'année. Capital demandé environ 45 mille. Ecrire à l'adm. du journal sous chiffre H. 1586 R.

**Berndorfer Metallwaren-Fabrik**  
ARTHUR KRUPP  
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.  
Schwerver Silberne Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch  
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen  
Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:  
**Jost Witz, Luzern**  
Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria  
Preis-Courants gratis und franko.

**AVIS.**  
Les Certificats et  
Contrats d'engagement  
pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôtels, sont envoyés aux membres contre remboursement par  
**LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.**  
Certificats: Cahier à 50 feuilles . . . . . fr. 3.50  
à 100 . . . . . 6.—  
à 200 . . . . . 10.—  
Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 „ 2.50

**Occasion de premier ordre.**  
On désire trouver des Actionnaires pour l'entreprise d'un hôtel dans une situation exceptionnellement avantageuse avec magnifique clientèle assurée, à proximité d'une des plus grandes curiosités naturelles du monde entier: 40,000 visiteurs annuellement; pleine propriété de dix hectares de terrains choisis; jouissance gratuite pendant 25 ans d'un parc splendide.  
Adresser les lettres à l'administration du journal sous chiffre H. 126 R.

**Zu verkaufen.**  
In einer grösseren Talschaft Graubündens ist Familienverhältnisse wegen ein gut besuchtes  
**Mineralbad-Kurhaus**  
mit 35 Zimmern, das nicht weit von einer Bahnstation liegt und beste Zukunft in Aussicht hat, zu verkaufen. Gefl. Offerten an die Expedition unter Chiffre H. 1587 R.

**Zu verkaufen:**  
In einer Kantonshauptstadt der französischen Schweiz ein neu erbautes, im Zentrum der Stadt gelegenes, modernst eingerichtete Hotel mit zirka 100 Fremdenbetten.  
Dieses Hotel würde besonders für eine Gesellschaft sich eignen.  
Offerten unter Chiffre H. 1579 R. an die Exp.

# FRANKFURT a. M. ENGLISCHER HOF

Gegründet 1793 (Hôtel d'Angleterre) Neuerbaut 1903

Neuester Hotel-Prachtbau Frankfurts

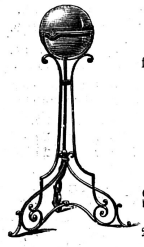
Jetzt Bahnhofplatz, Ecke Kaiserstrasse

Der „Englische Hof“ ist mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik auf das Elegante ausgestattet  
150 Zimmer und Salons (30 Zimmer verbunden mit Bad u. Toilette)  
Inhaber: H. SCHLENK,  
früher Direktor des „Grand Hotel Victoria“ in Interlaken.

## NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

**Einzigste Route** welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Klasse führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind u. welche unter Staatsverwaltung steht.  
Von Basel in 17 Std. nach London.  
Fahrpreise BASEL-LONDON: Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65 Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198 — II. Kl. Fr. 146.65 Seefahrt nur 3 Stunden.  
Fahrplanblätter sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Abtgraben 1, unentgeltlich erteilt.



### Staublappenkugelständer

freistehend, sowie z. Anschrauben am Boden und an der Wand.  
Flaschen- und Abtropfstelle  
Bouchiermaschinen, Speisekasten  
Siebwaren, Flaschenkörbe  
Suter-Strehler & Cie.  
ZÜRICH. (ZÄ 1796 g)

Die Schwankungen der Luftfeuchtigkeit sind nichts anderes als die Wettertelegraphie der Natur.  
**Lambrechts' Wettertelegraph**  
hat die Aufgabe, sie dem Lesenden verständlich zu machen, damit er das Wetter voraussehen kann.  
Man verlange Drucksachen.  
C. A. Ulbrich & Co., Zürich II, Gotthardstr. 50.  
Instrumente zur Wettervoraussage, für Hygiene, Technik und Gewerbe.

### Direktion oder Pacht.

Deutscher Hotelier, verheiratet, 35 Jahre alt, Besitzer eines grösseren, erstklassigen und Hottehenden Saison-Geschäftes in Italien, sucht für den Sommer **Direktion oder Pacht** eines ebensolchen Hotels, mit kurzer Saison-Dauer. Perfekte Sprachkenntnisse, gut präsentierend und in allen Fächern des Hotelbetriebes routiniert. Kennt die schweizerischen Verhältnisse durch langjährigen Aufenthalt und hat gute Konnektionen. Prima Referenzen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. 1585 R.

### Seidenpapier-Servietten

neueste Dessins in allen Preislagen von Fr. 5.- bis 14.- per mille

Muster-Kollektion gratis und franko.  
**Schweizer Verlags-Druckerei** Bei Abnahme mehrerer Tausend Rabatt.  
Basel, Steinenbachgasse 40, Telefon 2511.

### Hotel-Pension I. Ranges

in prachtvoller Lage am See, verkehrsreichem Zentrum, 90 Fremdenbetten, ist wegen vorgerücktem Alter und Krankheit **sofort** zu verkaufen. Für tüchtige, kapitalkräftige Fachleute (notwendig 60 bis 70 000 Fr.)-schöne Existenz.  
Offerten unter Chiffre H 122 R an die Expedition d. Bl.

### Zu verkaufen

wegen Übernahme des Berner-Oberländischen Liegenschaftsbureaus  
**Restaurant „Waldrand“ in Interlaken**  
am Fusse der Heimwehfluh und am Rugenwald gelegen. Platz für über 20 Betten, grosser schattiger Biergarten, sowie grosser Gemüsegarten. Das Terrain würde sich vortrefflich eignen für Erstellung eines grösseren Fremden-Etablissements. Man wende sich gef. an den Eigentümer 504  
**H. Kuster-Monsch**, Liegenschaftsbureau.

Maison fondée en 1786.  
**Vins fins de Neuchâtel**  
**SAMUEL CHATENAY**  
Propriétaire à Neuchâtel  
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT  
Expositions universelles, internationales et nationales  
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTELLOIS DES PROPRIÉTAIRES  
GRAND PRIX PARIS 1900  
Marque des hôtels de premier ordre.  
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.

### BETTEN-MÖBEL VORHÄNGE HENRI KUNZ TAPEZIERER HIRSCHENGABEN 15 LUZERN

### Englische Sprache.

Ein englischer Rechtsanwalt in der Nähe von London würde junge Herren zur Erlernung der englischen Sprache aufnehmen. Mässige Preise. Hoteliers werden besonders darauf aufmerksam gemacht. Nähere Auskunft unter A. B. 2073 Postfach Interlaken. 1584

The Continental  
**Bodega Company**  
Sicherste Bezugsquelle  
garantirt ächter  
**Südweine**  
Portwein  
Sherry  
Madeira  
Marsala  
Malaga  
Tarragona  
etc.  
Basel:  
Spezial-Depot:  
**Café Museum**  
Barfüsserplatz.

Für 427  
**Hoteliers und Restaurateure**  
denkbar günstigste Gelegenheit!  
Liquidation eines grösseren Wäschelagers in nur prima Qualität Leinen, als (H 3020 G)  
Tafel- u. Tischtücher, Servietten, Gläser, Hand-, Wisch- u. Küchentücher.  
Abgabe in grösseren und kleineren Posten zu Engrospreisen. Auf Anfragen an Postfach 6580, St. Gallen, erfolgt Mustervorlage. — Streng reell!

### Hotel

mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, wird in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes errichtet. Tramhaltestelle vor dem Hause. Käufer wollen sich gef. wenden unter Chiffre D. 4199 G. an  
**Haasenstein & Vogler**  
St. Gallen.  
610

## TÜRK & PABST'S

FRANKFURT a. M. Rühmlichst bekannte:  
**Worcester-Sauce. Mayonnaise.**

Unsere Worcester-sauce ist in Geldman u. England die besten englischen Marke ebenfalls. Es ist die Mayonnaise für unangenehmere Güte u. Haltbarkeit.

## Basler Zeitung

Erscheint 7 mal wöchentlich.  
**Schweizerische Zeitung ersten Ranges.**  
Redaktion: Dr. Otto Zoller, Dr. Otto Hartmann, Dr. Reinhold Günther.  
Solltandige Depeschendienst. Politische Berichte aus allen Kantonen und den Hauptstädten des Auslandes. Zeitungsliche Bekanntmachungen. Sonntägliche Informationen über Handel, Industrie und finanzielle Angelegenheiten. **Ärztliche Ratgeberblätter.**  
**Illustriertes Sonntagsblatt. Reiches Familienblatt.**  
Wichsamstes Anfertigungsblatt.  
Verlosungsliste der zur Rückzahlung fälligen Wertpapiere.  
Abonnementspreise für die Schweiz: für 12 Monate Fr. 16.—, für 6 Monate Fr. 8.—, für 3 Monate Fr. 4.—; für das Ausland: Fr. 12.— jährlich mit entsprechendem Porto-Zuschlag.  
**Bestellungen bei jeder Poststelle.**  
Inserationspreis: 20 Cts pro Zeile für die Schweiz, 25 Cts pro Zeile für das Ausland.  
1583 Expedition der „Basler Zeitung“.

## \* C. BELLI \*

VARESE - à proximité de la frontière - VARESE  
Maison fondée en 1830  
Médailles d'or à plusieurs expositions internationales et nationales

**Omnibus d'hôtel \* Voitures de luxe**  
= Marchandises rendues franco de port et de douane =  
Nouveautés brevetées Levier (chèvres) pour gros omnibus.  
Prix frs. 100 Prospectus à disposition. 75

## NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof  
100 Betten  
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof  
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei  
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof  
125  
**H. Morlock**, Besitzer,  
auch Besitzer vom Hotel de Suedé, früher Rouillon.

## S. GARBARSKY

Wäschefabrik  
Zürich Berlin  
Specialgeschäft für feine Herrenwäsche & Modeartikel  
Cataloge zu Diensten

Fachschule für Hotelkellner  
und monatige Spezialkurse für Hotelbuchhalter, Oberkellner, Geschäftsführer u. Köche. Prospekt v. F. de Lacroix, Frankfurt a. M. (1167438) 18

Vorzüglich kontinierter  
**Kapellmeister**  
(langjähriger Dirigent eines der renommiertesten Orchester in der Schweiz) wünscht die Leitung einer grösseren **Kurkapelle** zu übernehmen. Off. an die Exped. unter Chiffre H. 1589 R.

### Gesuch.

Eine im Hotelische durchaus tüchtige Person, die in jeder Beziehung aufs Beste empfohlen werden kann, wünscht Engagement zur selbständigen Führung eines kleineren feinen Fremdenhotels oder Pension. **Beteiligung oder Miete** nicht ausgeschlossen.  
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H. 1594 R.

### Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.  
Lehre amerikanische Buchführung nach dem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Amerikanerschreibern. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Online veranschauligte Bücher. Gehe nach auswärts. 107  
H. Frisch, Bücherexperte, Zürich I.

### Zeit-Registrier-Apparate

für alle Verhältnisse. (ZÄ1326g)  
Bürk's Arbeiter- und Wächter-Kontroll-Uhren  
Fahrten-Kontroll-Apparate  
ohne Verbindung mit der Wagenachse  
**Rechenmaschinen „MILLIONÄR“**  
Patent Steiger  
Prospekte gratis und franko. Apparate kostenlos auf Probe.  
**HANS W. EGLI, ZÜRICH II**  
Werkstätte für Feinmechanik

### Jeune Ménage

(hôtelière), Suisse, cherche pour l'été hôtel à remettre ou à louer meublé. Références de premier ordre. Accepterait aussi direction à l'année ou de saison. Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre H. 1574 R.

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de  
**l'Ozonateur.**  
Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.  
**Indispensable**  
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.  
En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.  
Nombresuses références.  
Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul' Helvétique, Genève.

Hôtelier expérimenté, 35 ans, 3 langues, ayant déjà tenu des établissements  
à se placer comme  
**cherche Directeur-Chef de réception**  
ou place analogue au plus-tôt possible. Accepterait aussi petite place pour commencer. Meilleurs références. Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre H. 1590 R.

### Hotel-Pension I. Ranges

zu verkaufen. Unvergleichlich schöne Lage — gute Einrichtung — feine Kundschaft — Park und Wald.  
Offerten unt. Chiffre H. 1564 R. an die Exped. d. Bl.

### Bairisch-Bier-Restaurant

zu verkaufen.  
Ein erstes Bairisch-Bier-Restaurant der Schweiz, vorzüglich eingerichtet, ist zu verkaufen. Umsatz zirka 3000 Hekto. Liebhaber mit mindestens 50,000 Fr. wollen sich gef. sub F. 6930 Q. an Haasenstein & Vogler, Zürich wenden. 509

### Riviera.

**Hotel ersten Ranges**, 120 Personen lodierend, zu verkaufen. Alt renommirtes, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtetes Etablissement, blühendes Geschäft, ausgezeichnete Lage, prachtvoller Garten, herrliche Aussicht, plein midi. Preis Fr. 300,000.—  
Anfragen um genauere Details befördert die Exped. d. Bl. unter Chiffre H. 1592 R.

### Metal-Buchstaben

für Hotel-Firmen in allen Grössen und jeder gewünschten Schriftart, sowie Firmatafeln etc. liefert billigst als Spezialität die  
(H 6948 Q)  
508  
**Zinkornamentenfabrik Schnetzler, Basel.**



Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

**Inseraten-Tarif:**

Stellengesuche: Bis zu 7 Zeilen... Fr. 2.-  
Wiederholungen (ohne Unterbruch)... 1.-

Stellenofferten: Bis zu 2 Zeilen... Fr. 1.50  
Wiederholungen... 1.50  
Wiederholungen... 1.-  
Für Mitglieder... 1.-  
Wiederholungen... 1.-  
Wiederholungen... 1.50

Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorauszahlung.



Personal-Anzeiger

MONITEUR DES VACANCES

**Prix des Annonces:**

Demandes de places: Jusqu'à 7 lignes... Fr. 2.-  
De 7 à 14 lignes... 2.50  
De 15 à 21 lignes... 3.-  
De 22 à 28 lignes... 3.50  
De 29 à 35 lignes... 4.-  
De 36 à 42 lignes... 4.50  
De 43 à 49 lignes... 5.-  
De 50 à 56 lignes... 5.50  
De 57 à 63 lignes... 6.-  
De 64 à 70 lignes... 6.50

Offres de places: Jusqu'à 8 lignes... Fr. 2.50  
De 9 à 15 lignes... 3.-  
De 16 à 22 lignes... 3.50  
De 23 à 29 lignes... 4.-  
De 30 à 36 lignes... 4.50  
De 37 à 43 lignes... 5.-  
De 44 à 50 lignes... 5.50  
De 51 à 57 lignes... 6.-  
De 58 à 64 lignes... 6.50

Les demandes de places doivent être payées d'avance.

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen: Italien, Deutschland, England, Oesterreich, Frankreich, Schweiz, Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement: Italie, Allemagne, Angleterre, Autriche, France, Suisse.

**Inserate und Chiffrebriefe von Privat-Platzierungsbureaux werden nicht berücksichtigt.**

Les annonces et lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

**Stellenofferten \* Offres de places**

**Badmeister-Doucheur.** In Kuretablement I. Ranges der Centralschweiz wird ein tüchtiger Badmeister-Doucheur gesucht, welcher mit modernen Badeeinrichtungen vertraut ist. Offerten mit Photographie und Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 933.

**Badepersonal.** Gesucht in einem Kurort der Centralschweiz für nächst Sommer (15. Juni bis 30. Sept.), bestempfohlenes, tüchtiges Badepersonal (Badmeister und Badefrau) Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen und Zeugnisfotos an die Exped. unter Chiffre 930.

**Chf de réception** gesucht auf zwei Monate. Weil angehender Winterkurort, kann auf grossen Gehalt nicht reflektiert werden. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an die Exped. unter Chiffre 938.

**Gesucht: 1 Oberkellner,** 25-28 Jahre alt, repräsentativ, fleissig, gute Handschrift, englisch, französisch u. deutsch. Eintritt im Dezember, sowie ein **Kellnerlehrling.** Offerten an die Exped. unter Chiffre 910.

**Gouvernante d'étage,** parlant le français, l'anglais et le russe, désireux de se rendre en Suisse pendant le mois de décembre, dans un hôtel de tout premier ordre en Italie. Doit être très capable et énergique. Age 30 à 40 ans. Place à l'année. Sérieuses références sont exigées. Envoyer les offres avec photographie et certificats à l'administration du journal, sous chiffre 877.

**On demande de suite: un concierger,** parlant français, anglais et espagnol, et plusieurs **garçons de restaurant,** pour Bâle. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 931.

**Secrétaire-volontaire,** désirant être mis en courant de la partie d'hôtel et sachant déjà un peu le français, trouverait place dans un hôtel de la Suisse française. Adresser certificats et photographie à l'administration du journal sous chiffre 924.

**Zimmermädchen,** deutsch und französisch sprechend, für Jahresstelle nach Mailand gesucht. Offerten mit Photographie u. Zeugnisabschriften an die Exped. unter Chiffre 902.

**Zur gefl. Notiznahme.** Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiermit dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beförderlichst wieder zuzustellen. Desgleichen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zugehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

*Die Expedition der „Hotel-Revue“.*

**Stellengesuche \* Demandes de places**

**Aide de cuisine.** Junger, tüchtiger Koch, im Besitze sehr guter Zeugnisse, sucht Winter- oder Sommerstelle als Aide de cuisine oder Commis. Offerten an die Exped. unter Chiffre 707.

**Aide de cuisine.** Junger, anständiger Koch, beider Sprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, oder Commis. Offerten an die Exped. unter Chiffre 815.

**Aide de cuisine.** Junger, solider Koch, im Alter von 23 Jahren, deutsch und italienisch sprechend, wünscht für baldigen Eintritt Stelle in Hotel oder Restaurant. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 890.

**Aide oder Volontär.** Junger Koch, der bereits als Koch-volontär gedient hat, sucht Stelle als Aide oder Volontär, in Hotel oder prima Restaurant, am liebsten in der franz. Schweiz. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter O. 1184 B. an Orell-Füssli-Annancen, Basel. 3768

**Apprenti-cuisinier.** Jeune homme de 17 ans, ayant fait son apprentissage comme pâtissier-confiseur et muni d'un très bon certificat, cherche place comme apprenti-cuisinier dans un bon hôtel de la Suisse romande, pour le premier mai 1904. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 862.

**Chef de cuisine,** 34 Jahre alt, welcher im Winter eine lange Saison im Süden bekleidet, sucht für den Sommer ein kurzes Saisonengagement in ein Haus ersten Ranges. Beste Zeugnisse und Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 902.

**Chef de cuisine,** Français, 31 ans, possédant de bonnes références, cherche place pour l'hiver ou de préférence à l'année. Adresser les offres à l'adm. du journal, sous chiffre 911.

**Chef de réception.** Jeune Suisse, 23 ans, connaissant les langues et la comptabilité, muni des meilleures références, cherche engagement comme chef de réception ou premier secrétaire. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 923.

**Chef de réception.** Ein im Hotelfach erfahrener junger Schweizer, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit prima Zeugnissen versehen, sucht Winterengagement als Chef de réception oder Kassier. Offerten an H. K., Posttagend Rags. 929

**Concierger,** 29 Jahre alt, durchaus tüchtig und solid, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen versehen, sucht Engagement auf kommenden Winter. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 810.

**Concierger,** 26 ans, muni de bonnes références, cherche place pour de suite ou plus tard. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 909.

**Conducteur,** 25 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht passende Stelle für sofort oder Frühjahrsbeginn. Eintrags- und Zeugnisfotos sind abgeschlossen. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 917.

**Cuisinier-volontaire.** Jeune homme de 18 ans, venant de terminer son apprentissage de deux ans de cuisinier dans hôtel de premier ordre de Genève, cherche place de volontaire. Adresser les offres à J. Kaufmann, Hôtel de la Poste, Fleurier. 927

**Etagegouvernante.** Tochter aus guter Familie, in sämtlichen Branchen des Hotelwesens kundig, wünscht für Saison 1904 Stellung. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 934.

**Fille de salle-volontaire.** Jeune fille, connaissant un peu le service de salle, cherche place dans bon hôtel pour s'y perfectionner, de préférence en Suisse allemande. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 920.

**Fräulein,** energisches, in der Hotelbranche bewandert, gewandtes und sicher im Fremdenverkehr 4 Sprachen mächtig, wünscht auf Sommerreise 1904 die Leitung eines kleinen Hotels oder Pension zu übernehmen. Kautions kann auf Verlangen geleistet werden. Gute Referenzen. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 908.

**Gouvernante.** Une demoiselle de la Suisse française, sachant français et allemand, cherche place de gouvernante d'étage ou contrôlée, dans un bon hôtel. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 933.

**Kellnerlehrling.** Junger Mann von 17 Jahren, aus achtbarer Familie, sucht Stelle in ein besetztes Hotel, als Kellnerlehrling. Offerten an H. M., Postfach 184, Bern. 904

**Koch,** selbstständig, 24 Jahre alt, auch in der Pâtisserie beheimlicht, wandert und in Table d'hôte u. Restauration erfahren, mit prima Zeugnissen, sucht für sofort oder per 1. Januar event. als Aide Stelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 916.

**Kochlehrling.** Ein intelligenter, kräftiger Jüngling, wünscht franz. Schweiz vorzuziehen. Gefl. Offerten an M. Bertsche, Mech. Glaserli, Frauenfeld. 887

**Kochlehrling.** Ein intelligenter, kräftiger Jüngling von 17 Jahren, wünscht Lehrstelle in ein gutes Hotel mit Restauration, deutsche oder französische Schweiz. Offerten an die Exped. unter Chiffre 915.

**Lingère.** Tochter aus gutem Hause, tüchtig in der Lingerie, ziemlich französisch sprechend, sucht Stelle als Lingère oder Zimmermädchen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 921.

**Oberkellner,** energisch und tüchtig im Hotel- und Restaurant-Service, mit besten Empfehlungen, sucht Engagement. Eintritt kann sofort oder nach Wunsch erfolgen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 908.

**Portier,** tüchtiger, deutsch, französisch und etwas englisch, sucht baldiges Engagement. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 912.

**Portier,** junger, mit guten Zeugnissen, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, sucht Stelle nach der französischen Schweiz. Eintritt per sofort oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 928.

**Portier,** sprachkundig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht für sofortiges Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 919.

**Saaltochter,** deutsch, französisch und englisch sprechend, im Saal- und Restaurations-Service bewandert, wünscht Engagement in besseres Hotel event. auch als Serviertochter in feinerem Restaurant. Prima Zeugnisse, nebst Photographie zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Ch. 930.

**Secretär-Chef de réception-Kassier,** Deutscher, in nur etw. Häusern gewesen, Hauptsprachen in Wort und Schrift, mit prima Referenzen, sucht Winterengagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 913.

**Secretär-Chef de réception,** oder ähnliche Stelle von 27 Jahren, deutsch, englisch und französisch sprechend. Bescheidene Ansprüche. Offerten an die Exped. unter Chiffre 932.

**Secretärin.** Junge Tochter, im Hotelwesen erfahren, sucht für Sommerreise 1904 als Secretärin. Offerten an die Exped. unter Chiffre 925.

**Secretärin,** tüchtige, mit prima Zeugnissen, sucht Winter- oder Jahresstelle. Eintritt kann sofort geschehen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 922.

**Secretär-Kassier,** tüchtiger, die vier Hauptsprachen (deutsch, französisch, englisch, italienisch) völlig beherrschend, sucht junger Mann auf beste Referenzen erstklassiger Häuser, Winterengagement event. Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 888.

**Sommelier-Volontaire,** Jeune homme de bonne famille, toute l'année en Suisse ou à l'étranger, pour se perfectionner dans le service. Certificat à disposition. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 901.

**Zimmermädchen,** tüchtig und gewandt, sucht baldmöglichst Stelle. Ausland oder Schweiz. Gute Zeugnisse. Eintritt sofort oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 908.

**Zimmermädchen,** tüchtiges, Schweizerin, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für sofort oder baldmöglichst, in ein gutes Hotel ersten Ranges. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 929.

**AVIS.**

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einreicht, hat dieselben auf dem Umschlag mit dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

**Zeugnishefte & Anstellungsverträge**

slets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

## Die Schweizer Hotel-Revue

gegründet 1892, ist das offizielle und für die Mitglieder obligatorische Organ des Schweizer Hotelier-Vereins und vertritt als solches die Interessen der Hotel-Industrie und des Fremdenverkehrs. Die „Hotel-Revue“ ist das einzige schweizerische Fachblatt, welches ausschliesslich der Hotel-Industrie dient; sie

ist entschieden

infolgedessen und vermöge ihrer weiten Verbreitung in den bessern Hotels, Pensionen und Kuranstalten der Schweiz, Deutschland, Tirol, Südfrankreich und Italien

das geeignetste Blatt

für Geschäftsfirmen, welche mit Hotels, Pensionen und Kuranstalten in Verbindung stehen oder mit denselben in Verbindung zu treten wünschen. Die „Hotel-Revue“ hat sich seit ihres Bestehens namentlich als Insertionsorgan

für Hotel-Bedarfs-Artikel

bewährt. Die steten Erneuerungen von Aufträgen seitens langjähriger Inserenten der „Hotel-Revue“ sind ein Beweis für die Wirksamkeit von Annoncen betreffend Hotel-Einrichtungen und Hotel-Betriebs-Artikel, wie solche nebenstehend aufgeführt sind.



## Sie eignet sich

hauptsächlich für Inserate betreffend:

Beleuchtungs- und Heizungs-  
Wasch- und Closet-Anlagen  
Personen- und Gepäckaufzüge

Ameublements und Tapeten  
Ceppeiche, Vorhänge, Lingerie  
Küchen- und Keller-Utensilien

Speisenzubereitungsmaschinen  
Silber-, Porzellan-, Glaswaren  
Lebensmittel, sowie Getränke

Kauf, Verkauf und Pacht von  
Hotels, Pensionen, Kurhäuser  
Stellen-Gesuche und -Offerten

Gewissenhafte und geschmackvolle Ausführung gefälliger Aufträge zusichernd, empfiehlt sich bestens

Die Expedition.